



Schutz vor Totalentwendung.

Bei der Sicherung von Betonfahrmischern gegen Diebstähle bestehen häufig Fragen hinsichtlich der Umsetzung und Wirksamkeit von Maßnahmen. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Antworten und die Empfehlungen der Sicherheitstechniker der HDI Risk Consulting GmbH (HRC).

Meine Fahrzeuge sind bereits werksseitig mit Wegfahrsperrern ausgestattet. Warum soll ich ein weiteres System nachrüsten?

Unsere Schadenerfahrungen zeigen, dass die werksseitig verbauten Wegfahrsperrern, Trackingsysteme und Diebstahlwarnanlagen kein unüberwindbares Hindernis für Diebe darstellen. Wir haben es beim Diebstahl von Betonmischern in der Regel mit hoch spezialisierten Kriminellen zu tun.

Die organisierten Tätergruppen kennen die werksseitig verbauten Systeme sehr gut. Sie können sich auf die in jedem Fahrzeug vorhandenen Systeme gut vorbereiten und sind darauf spezialisiert, sie zu umgehen. Das gilt selbst für die stark verbreiteten, ab Werk bestellbaren Zusatzsysteme. Aus diesen Gründen bieten nur nachträglich verbauten Wegfahrsperrern von Dritt-Anbietern einen wirksamen Schutz. Diese zusätzlich eingesetzten Systeme verhindern das Starten des Fahrzeugs auch dann, wenn das serienmäßige System „überbrückt“ oder deaktiviert wurde.

Meine Fahrzeuge sind alle mit einem Ortungssystem ausgestattet. Reicht das nicht?

Reine Ortungssysteme – werksseitig wie nachträglich verbaut – werden von Dieben gewöhnlich sofort gefunden und deaktiviert. Dies gilt insbesondere, wenn die Täter viel Zeit haben, weil das Fahrzeug etwa die ganze Nacht in einem Industriegebiet oder gar in einem Kieswerk steht. Als Fahrzeugbesitzer erfahren Sie dann häufig nur noch

den Standort, wo das Fahrzeug vor dem Diebstahl abgestellt wurde. Der aktuelle Standort wird jedoch nicht mehr ersichtlich.

Wichtiger als die Ortung des Fahrzeugs ist es, den Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern. Hierfür ist u. a. eine wirksame Wegfahrsperrere erforderlich. Des Weiteren sollte bei einem Einbruch zeitnah ein Alarm ausgelöst und an eine Leitstelle gemeldet werden. Dies führt dazu, dass dem Täter nur noch wenig Zeit verbleibt, um die zusätzlich verbauten Wegfahrsperrere zu suchen und zu umgehen. Ein Ortungssystem kann dabei helfen, die Meldung des Alarmsystems durch Ergänzung des Standortes präziser zu machen.

Meine Fahrzeuge stehen nachts alle an einem Ort. Ist eine Sicherung des Geländes nicht sinnvoller?

In diesem Fall ist die Sicherung des Geländes wahrscheinlich die bessere Alternative. Es ist wichtig, dass die Zeit, die mögliche Täter haben, um die Fahrzeuge zu stehlen, so kurz wie möglich gehalten wird. Neben einer durchgängig stabilen Einzäunung des Geländes als mechanische Sicherung ist eine Videoüberwachung mit Aufschaltung auf einen Wachdienst eine wirksame Alternative zur Sicherung der Fahrzeuge selbst. Gerne beraten Sie unsere HRC Experten bei der risikogerechten Absicherung Ihres Fahrzeugplatzes. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Was kann ich nun konkret tun?

Rüsten Sie die Fahrzeuge mit einer nachträglich verbauten Wegfahrsperrere eines Dritt-Anbieters aus. Das Starten des Fahrzeugs wird durch dieses zusätzliche System auch dann verhindert, wenn das serienmäßige System „überbrückt“ oder deaktiviert wurde. Es ist ratsam, die Wegfahrsperrere mit einer ebenfalls nachträglich verbauten Diebstahlwarn- und Meldeanlage zu koppeln, um dem Täter für den geplanten Diebstahl so wenig Zeit wie möglich zu lassen.

Die Diebstahlwarn- und Meldeanlage sollte nicht nur ein akustisches und optisches Warnsignal direkt am Fahrzeug abgeben. Ebenso wichtig ist eine direkte Meldung – idealerweise mit Angabe des Fahrzeugstandortes durch ein Ortungssystem – an einen Wachdienst oder das Handy eines Mitarbeiters mit Bereitschaftsdienst. Ferner sollte eine direkte Alarmierung der Polizei sichergestellt sein.

Derartige Systeme sind für ca. 1.000 Euro je Fahrzeug inkl. Einbau erhältlich. Angesichts der zu sichernden Werte der Fahrzeuge, ihrer Nutzungsdauer und des zusätzlichen Schadens, der durch die Ausfallzeiten eines gestohlenen Betonfahrmischers entsteht, halten wir diesen Kostenaufwand für mehr als vertretbar.

Anbieter von Wegfahrsperrn-Systemen (Beispiele)

- **Ampire Electronics GmbH & Co. KG**

Langwardener Str. 60
41516 Grevenbroich
Telefon: +49 (0) 21 81 – 81 95 50
Internet: www.ampire.de

- **JEWOServices Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Jürgen Eckold**

Martin-Luther-Str. 128
46284 Dorsten
Telefon: +49 (0) 23 62 – 60 44 85
Internet: www.jewoservices.de

- **Vodafone Automotive Deutschland**

Caratec GmbH
Buschurweg 4
D-76870 Kandel
Telefon: 07275 / 913240,
E-Mail: info@caratec
Internet: www.caratec.de

Außerdem bieten einige andere, lokale Spezialisten für Fahrzeugsicherungen solche Systeme an.

Gerne steht Ihnen die HDI Risk Consulting GmbH (HRC) bei Fragen zu einzelnen Systemen oder der Absicherung Ihres Betriebsgeländes zur Seite:

HDI Risk Consulting GmbH

HDI-Platz 1
30659 Hannover
Internet: www.hdi.global
E-Mail: Industrie.Fuhrparkservice@hdi.global